

Kathaus
Rhh. Wachenbld 2H v. 20.04. 95

Nackenheimers Rathaus auf bestem Weg

NACKENHEIM (gm) — Die Baueiten am Nackenheimer Rathaus verlaufen sowohl in zeitlicher, als auch in finanzieller Hinsicht im vorgesehenen Rahmen. Bei einer Besichtigung des Vorhabens stimmten in dieser Beurteilung Ortsbürgermeister Bardo Kraus und der 1. Beigeordnete Siegbert Weber mit dem Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn sowie dem Architekten Dipl.-Ing. Bernd Lang überein. Mit den beteiligten Handwerkern wurden dabei die bereits abgeschlossenen und die noch anstehenden Arbeiten erörtert.

Von Zimmerer Jürgen Dost wurden Teile des Dachstuhls und die westliche Giebelseite sowie die Straßenfassade bereits instand gesetzt (siehe Bild). Während an der Westseite der überwiegende Teil des Fachwerks ersetzt werden mußte, konnte an der Fassade noch viel von dem über 240 Jahre alten Holz erhalten werden. Dabei wurden, wie Jürgen Dost erläuterte, Eichenbalken auch wieder durch Eiche ersetzt. Die Mehrzahl der Balken

bestand jedoch von Anfang an aus Nadelholz.

Die Ausfachungen werden wieder alle in Lehm hergestellt. Die Kombination von Fachwerk mit Lehm sei bauphysikalisch optimal, so der zuständige Gahn. Durch die erforderliche Trocknungszeit könne jedoch das Rathaus erst im kommenden Jahr wieder bezogen werden.

Mit dem Holzfachmann Rudolf Zaun wurden die Farbgestaltung sowie Details der Fenster besprochen, die entsprechend den Vorgaben aus der Barockzeit gestaltet werden. Eine Farbe aus der Entstehungszeit des 1751 abgeschlossenen Baus war nicht rekonstruierbar. Denkmalpfleger Herborn wird mehrere Vorschläge für die Farbgebung erarbeiten, über die dann zu entscheiden sein wird.

In dem früher als Wohnung genutzten Dachgeschoß entsteht nun ein großer Sitzungsraum. Bauleiter Dipl.-Ing. Bernd Lang erläuterte, daß im ersten Stock die ursprüngliche Raumaufteilung wieder hergestellt werde. Die Außenwände

werden auf der Innenseite mit einer fünf Zentimeter starken Schicht aus Schilf gedämmt. Für die Dämmung des Daches werde Zellstoff verwendet.

Beigeordneter Siegbert Weber verwies darauf, daß beim Rathaus ökologische Bauvorhaben angewendet würden. Positiv anzumerken sei, daß damit eine vollwertige Wärmedämmung erreicht werde.

Bürgermeister Kraus führte zur Finanzierung an, daß Bau- und Einrichtungskosten von 930 000 Mark veranschlagt wurden. Ein Landeszuschuß aus Mitteln der Denkmalpflege in Höhe von 80 000 Mark wurde bereits gezahlt. Daneben erwarte die Gemeinde einen Landeszuschuß von 450 000 Mark. Am 10. September werden die Gemeinde und die Kreisdenkmalpflege den „Tag des offenen Denkmals“ in Nackenheim begehen. Die am Bau beteiligten Handwerker sowie ein Steinmetz sollen dabei einen Einblick in ihre Arbeit geben. Das Rahmenprogramm wird den Besuch der Rathausbaustelle für die ganze Familie interessant machen.



Am Samstag, dem 10. September, dem Tag des Offenen Denkmals, wird die Nackenheimer Rathausbaustelle für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Foto: Mauer